

# Guter Geist

**GEGENÜBER:** Brennmeister und Obstbauer Willi Peter wollte nie etwas anderes tun, als seiner Berufung zu folgen. Zehn Staatsehrenpreise und 350 Medaillen haben seine Mühe bislang belohnt. Jährlich verarbeitet er bis zu 12 000 Kilo Früchte.

VON EVA KLAG-RITZ

**OBERROTTERBACH.** Schon als kleiner Bub hat er immer den Vater begleitet, wenn der die Maische für den Obstbrand vorbereitete. Von ihm hat Willi Peter nicht nur das Brennrecht geerbt, sondern auch die Obstgrundstücke. Das sei noch zu einer Zeit gewesen, erinnert sich der 61-Jährige, als am Ende jeder Ackerzeile ein Obstbaum stand. Die Flurbereinigung hatte das Landschaftsbild noch nicht derart verändert.

Peters Elternhaus steht in Schweigen-Rechtenbach. Dort sind noch Teile seiner Produktion. Seinen Lebensmittelpunkt allerdings hat er seit 1984 mit seiner Frau Lusi in Oberrotterbach. Dort besitzt Peter auch seine Manufaktur feinsten Destillate. Es ist der Treffpunkt für viele kleine Gruppen zu Degustationen. Im Verkaufsraum dokumentieren Auszeichnungen, die gerahmt an der Wand hängen, sein Ringen um erstklassige Geiste, Brände und Liköre. Von dort aus werden auch jährlich rund 2000 Flaschen vermarktet. „Reich kann man nicht unbedingt davon werden, aber es macht Spaß“, konstatiert Peter.

Grundlage für ein gutes Ergebnis in der Flasche, das unterstreicht Peter immer wieder, seien makellose Früchte, die fast ausnahmslos aus eigenem Anbau stammen. „Da kann ich dann auch Einfluss auf Qualität und Erntezeitpunkt nehmen.“ Rund drei Hektar teilt er sich mit einem seiner Söhne, der sich inzwischen auch für das Obstbrennen begeistert und in Rechtenbach seine Apparaturen stehen hat. Sowohl das Ernten als auch das Einmaischen der Früchte sind Handarbeit. Manchmal auch Knochenarbeit. Nur gesunde, voll-

reife und somit aromareiche Früchte seien die Basis für feine Destillate.

15 verschiedene Apfelsorten hat Peter auf seinen Plantagen angebaut. Jetzt sind gerade die Mirabellen dran, die er gemeinsam mit seiner Frau erntet. Da lässt er niemand anderen ran. Ihm ist es wichtig, dass die Früchte streng kontrolliert, nur die allerbesten nach Oberrotterbach gebracht werden. In große Tücher, die am Boden ausgebreitet werden, fallen die vom Baum geschüttelten Früchte, die dann ausgelesen werden. „Alles wird bei uns selektiert“, erklärt er. Das gilt auch für die wilden Brombeeren und Holunderbeeren, die er gemeinsam mit seiner Frau jedes Jahr pflückt. Kirschen, Birnen, Zwetschgen,

Aus schlechter Maische lasse sich nie ein guter Tropfen machen, stellt Willi Peter klar.

all das sind gewohnte Aromen im Reich des Obstbrenners, der sich aber jedes Jahr etwas Neues einfallen lässt. Zu den Köstlichkeiten für Freunde des Hochprozentigen zählt etwa ein Stachelbeer- oder auch Aprikosenbrand. Nicht zu vergessen die Tresterbrände, die vom Würztraminer bis zum Sauvignon blanc reichen. Seit ein paar Jahren lassen sich die Peters zudem auch Orangen, Blutorangen und Limetten aus Sizilien schicken. Zu besonderen Anlässen serviert Lusi Peter auch schon mal einen Orangengeist als Aperitif.

Ob man nun Schnaps brennt oder ein Edeldestillat, der Vorgang ist identisch. Aus der Maische wird durch Erhitzen und anschließendes Abkühlen der entstandenen Dämpfe Alkohol gewonnen.

Dabei macht Willi Peter klar: So modernen Brennertechnik heute auch sein mag, selbst mit einem reichen Erfahrungsschatz lasse sich aus schlechter Maische kein guter Tropfen machen. Es hat einen Grund, warum der Chef des Hauses die im Akazien- oder Kastanienholzfass gelagerten Brände besonders herausstellt. Vielleicht auch der Zigarrenraucher wegen, die immer öfter zu Peters Zigarrenbrand greifen, einem im Holzfass gereiften Apfelbrand, von dem sie überzeugt sind, dass er die Aromen einer guten Zigarre erst so richtig zum Ausdruck bringt. Viele behaupten gar, er komme einem Whisky sehr nahe.

Die meisten Brände und Geiste, die Peter braut, gehen an Privatkunden, vor allem auch an die Südpfalzurlauber, die immer wieder gerne vorbeikommen, um Mitbringsel für die Lieben daheim mitzunehmen. Zudem verschickt der Destillateur auch viele Flaschen per Internet an Stammkunden oder auch Unternehmen, die etwa für Weihnachten Brände mit eigenem Etikett bestellen.

Gut im Geschäft sind die Peters aber auch in der Gastronomie in der gesamten Bundesrepublik. „Wir profitieren von der hohen Fluktuation der Mitarbeiter.“ Viele von ihnen, vor allem auch jene, die Peter bei seinen Schulungen für Sommeliers kennengelernt haben, teilen ihm gerne ihren neuen Arbeitgeber mit, Bestellungen inklusive.

Engagiert vertritt Willi Peter auch als Vorsitzender des Vereins Destillierere Pfälzer Edelbrand Interessen seines Berufsstandes. An seinen Ruhestand denkt der 61-Jährige noch lange nicht. Im Gegenteil. Bei aller Tradition des Hauses: 2019 möchte er endlich mal einen Mandelgeist brennen.



Grundlage für ein gutes Ergebnis in der Flasche seien makellose Früchte, die fast ausnahmslos aus eigenem Anbau stammen, sagt Willi Peter. FOTO: VAN

## KREISMAGAZIN

### Essingen: Änderungen im Busverkehr wegen Kerwe

Wegen der Kerwe in Essingen gibt es von Montag, 20., bis Donnerstag, 30. August, Einschränkungen im Busverkehr der Linie 539 Landau – Horstring – Bornheim – Essingen – Venningen. Das teilt die Queichtal-Nahverkehrsgesellschaft mit. Demnach kann die Haltestelle in der Trifelsstraße nicht bedient werden. Fahrgäste werden gebeten, die Haltestellen an der Raiffeisenbank und der Turnhalle zu nutzen. |rhp

### Schweighofen: Yoga für den guten Zweck

Das Yogazentrum Fischer veranstaltet am 19. und 26. August, jeweils 9 bis 9.45 Uhr, ein Sommer-Sonnen-Yoga auf dem Schweighofener Sportplatz zugunsten der SOS-Kinderdörfer. |rhp

### Lug: Themenmeldung für Einwohnerversammlung

Für Donnerstag, 23. August, 19 Uhr, laden die Gemeinde Lug und die Verbandsgemeinde Hauenstein zu einer Einwohnerversammlung in die Gemeindehalle Lug ein. Es werden aktuelle Themen behandelt wie Kommunalreform, Flurbereinigung, Erweiterung des Baugebiets Laubendöhl, Radweg Lug – Annweiler, Neubau/Renovierung der Gemeindehalle und Entwicklung der Kanal- und Wassergebühren. |rhp

## RATSSITZUNG

### Barbelroth: Gemeinde will Baumkataster erstellen

Der Rat Barbelroth tagt am Dienstag, 21. August, 19.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus. Unter anderem auf der Tagesordnung: Einbau von zwei Stahlträgern im Bürgerhaus, Erstellung eines Baumkatasters, Glocke auf Friedhof, Radweg entlang des Erlenbachs. |rhp

# Zweimal in der Kreide

**KAPELLEN-DRUSWEILER:** Gemeinderat verabschiedet Doppelhaushalt

VON MARIA HIRSCH

**Einstimmig hat der Gemeinderat Kapellen-Drusweiler bei seiner Sitzung am Donnerstagabend den Doppelhaushalt 2018/19 abgesegnet. Er weist in beiden Jahren einen Fehlbetrag im Ergebnishaushalt auf. Diese Fehlbeträge resultieren aus Abschreibungen und höheren Kosten für Unterhaltungsprojekte. Bei der Sitzung im Gemeindehaus stimmte das Gremium drei Bauvorhaben und einem Eilantrag zu.**

Das aktuelle Zahlenwerk stellte Johanna Daum von der Finanzabteilung der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern vor. In ihrem Rückblick berichtete sie, dass sich der Haushalt 2017 „deutlich positiver entwickelt hat als geplant.“ Ursache dafür seien zusätzliche Steuern und Abgaben in Höhe von fast 75.000 Euro sowie Mehreinnahmen von 53.500 Euro, samt einem Plus beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und des sogenannten Familienlastenausgleichs von zusammen über 16.000 Euro.

Wegen der Abschreibungen der Vermögensgegenstände und höheren Ausgaben für Unterhaltungsmaßnahmen – wie beispielsweise Fallschutz am Spielplatz, Sanierung des Parkplatzes an der Kita, Beamterwerb und Lautsprecher-Erneuerung für die Wasgauhalle, Malerarbeiten am Schulgebäude – weist der laufende Doppelhaushalt ein Minus aus. So schließt der Ergebnishaushalt 2018 bei Gesamterträgen von 1,14 Millionen Euro gegenüber Gesamtaufwendungen von rund 1,17 Millionen mit einem Minus von 30.530 Euro ab. Im kommenden Jahr beläuft sich der Fehlbetrag auf 21.680 Euro.

Im Finanzhaushalt macht der Saldo der Ein- und Auszahlungen im laufenden Jahr 23.890 Euro, im nächsten auf 40.900 Euro aus. Im Bereich Investitionen steht in diesem Jahr ein Minus von 54.910 Euro zu Buche, im nächsten Jahr wird mit einem Plus von 5090 Euro gerechnet. Zur Finanzierung der Investitionen ist 2018 ein Kredit in Höhe von 58.000 Euro vorgesehen.

Daum erläuterte auch Details, wie erhöhte Forderungen gegenüber der VG zum Ausgleich des Finanzhaushalts, und beantwortete Fragen aus dem Rat. Ende 2018 beläuft sich der Schuldenstand aus Krediten für Investitionen auf 380.800 Euro, was bei 954 Einwohnern zu einer Pro-Kopfverschuldung von 399 Euro führt. Der Landesdurchschnitt liegt bei 360 Euro. Das Eigenkapital der Doppelgemeinde macht bis zum Jahresende 3,62 Millionen Euro aus, zum Ende des nächsten Jahres dann 3,59 Millionen Euro.

Der Rat erteilte einstimmig das Einverständnis für ein Baugesuch, bei dem in der Unteren Hauptstraße ein ehemaliges Atelier in Wohnraum umgenutzt werden soll. Keine Bedenken gab es auch bei einem Gebäude in der Unteren Hauptstraße, bei dem ein Nebengebäude für zwei Wohnungen umgebaut werden soll.

# Missstände im Ortskern

**BÖBINGEN:** Rat legt größeres Sanierungsgebiet fest – Infoveranstaltung am Dienstag

VON IRENE KOLLER

**Nicht nur, wie ursprünglich vorgesehen, die gesamte Hauptstraße in Böbingen soll als Sanierungsgebiet festgelegt werden. Auch die Seitenstraßen wie Brühlstraße, Raiffeisenstraße, Hirtenstraße und die Freimersheimer Straße sollen eingebunden werden. Das beschloss der Ortsbürgermeister in seiner Sitzung am Donnerstag.**

Wegen erheblicher Missstände im Ortskern hat der Rat bereits in seiner Sitzung am 22. März über die mögliche Ausweisung eines Sanierungsgebietes beraten. Für die vorbereitenden Untersuchungen, bei denen der Sanierungsbedarf der Gebäude und die demografische Zusammensetzung der Bevölkerung in den Untersuchungsgebieten ermittelt wird, wurde das Ingenieurbüro Deubert

aus Quirnheim beauftragt. In diese Vorbereitungen mit eingebunden werden auch die betroffenen Bürger und die Träger öffentlicher Belange.

Die Kirchen und das Dorfgemeinschaftshaus könnten ausgespart werden. Mit dem Beschluss vom Donnerstagabend wird das Sanierungsgebiet größtmöglich ausgeweitet. Vielen Bürgern werde so die Chance gegeben, am Sanierungsprogramm teilzuhaben, war die Meinung des Rats. Bei einer Infoveranstaltung am Dienstag, 21. August, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus sollen diese Änderungen vorgestellt werden.

Ortsbürgermeister Stefan Werner teilte mit, dass die Belegsituation der Kindertagesstätte „Buntspecht“ in Altdorf, die auch Böbinger Kinder besuchen, ab März 2019 schwierig sei, da mit 75 Kindern in drei Gruppen zu rechnen sei. Die Lösung für die Unterbringung einer vierten Gruppe wäre

eventuell ein Ausweichen in den umfunktionierten Turnraum oder eine Kooperation mit der protestantischen Kindertagesstätte „Sternschnuppe“ in Gommersheim. Von dort wurde bereits signalisiert, dass Kapazitäten zur Verfügung stünden und man bereit sei, Kinder aus den beiden Nachbarorten aufzunehmen. Wie Werner mitteilte, hat der Gemeinderat Gommersheim, der Mitspracherecht hat, noch keine Entscheidung getroffen. Das letzte Wort in dieser Sache hat die Kreisverwaltung. Auch müsse die Meinung der Eltern eingeholt werden, sagte der Ortschef.

Einstimmigkeit herrschte beim geänderten Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Forstamt Haardt. Darin sind alle bisherigen Leistungen des Forstamtes abgedeckt, mit Ausnahme des Holzverkaufs, der künftig über die neu zu bildende Holzvermarktungsorganisation erfolgt.

# Rat sieht Chance für Tempo 30

**OBERHAUSEN:** Lärmmessung in Ortsdurchfahrt – Ortstermin mit Minister Wissing

VON GERHARD SOMMER

**Die Anwohner der B 427 in der Ortsdurchfahrt Oberhausen, die zunehmend über den Verkehrslärm klagen, dürfen hoffen: Wenn die Werte der Lärmmessungen ausreichen, kann Tempo 30 auf der stark frequentierten Durchgangsstraße angeordnet werden.**

Dieses Ergebnis eines Ortstermins mit Verkehrsminister Volker Wissing und Martin Schaff, Leiter des Landesbetriebs Mobilität (LBM) in Speyer, sowie weiteren Behördenvertretern brachte Ortsbürgermeisterin Irmgard Schreiber (parteilos) am Donnerstagabend mit in den Gemeinderat. „Es war ein sehr gutes und vor allem auch vielversprechendes Gespräch, zumal es gute Gründe für das von der Gemeinde geforderte Tempolimit gibt“, sagte Schreiber. Sie habe den Eindruck, dass in Mainz die Problematik

erkannt worden sei und schnell gehandelt werden solle. Als ersten Schritt für die Verbesserung der Verkehrsbelastung werde Tempo 30 gesehen.

Auch ein zweiter Schritt sei bei dem Ortstermin diskutiert worden: Im Zuge des Ausbaus der B 427, der für das Jahr 2020 ins Auge gefasst ist, sollen die Gehwege verbreitert und damit sicherer werden. In dem Gespräch mit Minister und LBM-Leiter sei deutlich geworden, dass der Bau einer Ortsrandstraße zwar nicht unmittelbar bevorstehe, aber auch nicht auf den St. Nimmerleinstag verschoben sei, so Schreiber.

Bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung gab der Rat grünes Licht für den Bauantrag der Deutschen Funkturm GmbH, die im Außenbereich unweit des Bolzplatzes zur Verbesserung des Mobilfunkempfangs einen 30 Meter hohen Schleuderbetonmast errichten will. Bereits im No-

vember hatte der Rat dem Bau des neuen Funkmastes, der auch ein Aufsatzrohr mit zwei Plattformen sowie eine Bodenplatte erhalten soll, grundsätzlich zugestimmt. Mittlerweile sei auch der notwendige Vertrag unterzeichnet, berichtete Schreiber. Das Vorhaben sei zulässig, da es der öffentlichen Versorgung der Telekommunikations-Dienstleistungen diene, sagte Schreiber. Ob dem Vorhaben öffentliche Belange entgegenstehen, wird von der Kreisverwaltung im weiteren Genehmigungsverfahren geprüft. Die Erschließung soll über einen eigenen Wirtschaftsweg erfolgen.

Der Rat erteilte einstimmig das Einverständnis für ein Baugesuch, bei dem in der Unteren Hauptstraße ein ehemaliges Atelier in Wohnraum umgenutzt werden soll. Keine Bedenken gab es auch bei einem Gebäude in der Unteren Hauptstraße, bei dem ein Nebengebäude für zwei Wohnungen umgebaut werden soll.

# Eine Frau für Schweighofen



FOTO: WERSEN

**Sarah Agné ist am Donnerstag als Ortsbürgermeisterin von Schweighofen vereidigt worden.** Beigeordneter Thomas Kieffer (links) führte die Christdemokratin zu Beginn der Gemeinderatsitzung in ihr Amt ein. Die 33-Jährige bedankte sich bei den Bürgern für das in sie gesetzte Vertrauen. Auch Kieffer, der nach dem Tod des früheren Ortsbürgermeisters Rüdiger Jacobsen dessen Geschäfte geführt hatte, bedankte sich bei Bürgern und Räten für deren Unterstützung. Wie berichtet, hatte sich die als Einzelwerberin angetretene Agné vor knapp zwei Wochen mit 55,93 Prozent der Stimmen gegen drei Mitbewerber durchgesetzt. |alve

## SCHAUKASTEN SÜDLICHE WEINSTRASSE

Samstag, 18. August

### VEREINE

**Annweiler: Naturfreunde:** Geschlossen wegen Tagesausflug, Naturfreundehaus, Viktor-von-Scheffel-Str. 18.

### FREIZEIT-TIPPS

**Edenkoben: Büro für Tourismus:** Von allem Ebbes, 10.30 Uhr, historische Stadtführung, I-Punkt, Weinstr. 81.

**Maikammer: Büro für Tourismus:** Botanische Führung durch den mediterranen Garten, 14 Uhr, Rathaus.

### MÄRKTE & FESTE

**Bad Bergzabern: Aktionskreis Fröhliches Kunterbunt:** Flohmarkt, 12 bis 13 Uhr, Edith-Stein-Haus.

**Rhodi: Musik- und Wanderclub Rietania:** Waldfest, 11 Uhr, Rietania-Hütte, Im Klausental.

Sonntag, 19. August

### FREIZEIT-TIPPS

**Annweiler: Verein Südliche Weinstraße:** Lebendige Stadtgeschichte, 11 Uhr, Führung, Museum unterm Trifels.

**Bad Bergzabern: Haus des Gastes:** Trio Fidelitas Terzett: Musik zur Kaffeestunde, 15 bis 17 Uhr, Culinarium.

**Maikammer: Büro für Tourismus:** Botanische Führung durch den mediterranen Garten, 14 Uhr, Rathaus.

### MÄRKTE & FESTE

**Offenbach: CDU:** Hähnchenfest, 11.30 bis 18 Uhr, CDU-Gemeindeverband, Geflügelzuchthalle.

**Ramberg: Kath. Kindertagesstätte St. Josef:** Spielplatz-Einweihungsfest, 11 Uhr, in Kooperation mit Elternteil und Förderverein, Hermersbachstr. 1.

**Rhodi: Musik- und Wanderclub Rietania:** Waldfest, 11 Uhr, Rietania-Hütte, Im Klausental.

### WANDERUNGEN

**Großfischlingen: Pfälzerwald-Verein Fischlingen:** Wanderung der Jungen Familien, 13 Uhr, rund um den Paddelweiher, Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstr. 19.

**Kirweiler: i-Punkt:** Kirweiler mit der Kamera entdecken, 9 Uhr, Technikwanderung, bei Dauerregen entfällt die Wanderung, Marienkapelle, Eingang, Friedhofstraße.

### ZUM VORMERKEN

**Gleisweiler: Pfälzerwald-Verein:** Die Trifelsblickhütte ist anlässlich der Wallfahrt auf der Anna-Kapelle am 21. August von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

**Herxheim: Schönstattbewegung Frauen und Mütter:** Frauenfrühstück mit Vortrag, Donnerstag, 23. August, 8.30 bis zirka 11 Uhr. Weitere Info und Anmeldung unter Tel. 07276 7818 oder marienpalz@t-online.de.